

- denenjenigen, welche mit diesem Wasser zu handeln gesonnen, wird man solches zu den billigsten Preisen und nach Verlangen auf Credit erlassen.
- 21) Eine noch in gutem Stande seyende Théorbe oder eine Gattung von Laute, von einem der besten Meistern gearbeitet, siehet aus der Hand zu verkaufen.
- 22) Jemand dahier hat ein hundert und etliche französisch. runde Schoppen Bout, das 100 für 1 Rthlr. 16 Alb. ein paar noch in gutem Stand seyende gebrochene Fenster-Schallern, 1 Fenster wobey das Fenster-Futter und einen eisernen alten kleinen Unter-Ofen, nebst dem nöthigen irdenen Ober-Ofen zu verkaufen.
- 23) Auf dem Fürstl. Braunsch. Amte Forst bey Holzständen an der Weser sind zu verkaufen: 1) ein hellbrauner Hengst aus der Senne 4 Jahr alt, 2) ein helles Fuchs-Studen-Füllen drey Jahr alt von englischer Race: beyde haben alle erforderliche Eigenschaften zu guten Reitpferden.
- 24) Bey dem Bürger Schlade in der Vestung Hameln an der Weeser im Hamndoverischen, sind jederzeit gute frische Trüffel das Pf. für 1 Rthlr. zu haben. Er verspricht denen Liebhabern hierzu ausser der promptesten Bedienung eine postfreye Uebersendung derselben.
- 25) Es ist die Frau Herrmann in des Schreinersstr. Detien Behausung wohnhaft entschlossen, sowohl im Deutschen als Französischen Information zu geben, auch will sie im Filet-Stricken von verschiedenerley Mustern, ordinaire Strümpfe und Handschue sowohl bunt als löchericht zu stricken unterrichten. Eltern welche ihre Kinder derselben anvertrauen wollen, belieben sie ihr baldigst in die Schule zu schicken: sie hat schon einige Scholaren und verspricht einen guten und treuen Unterricht.
- 26) Es wollen die über des verstorbenen Amtsbovogs Hellrichs zu Falkenberg nachgebliebene Kindere bestellte Vormündere Montag den 10ten Febr. schierfolgend und die hierauf folgende Tage allerhand Effecten, als: silberne Becher, goldene Sackubren, dergleichen Etui und Kinnage, eine wohl conditionirte Pendule, Bücher, desgl. verschiedene Mauns-Kleider, Ober- und Unterhemder, Kupferwerk und insonderheit einige Brandweinsblasen, allerhand Eisenwerk, ferner hölzerne Meubles, als Schränke, Tische, Stühle, Kasten, wie auch Fässer, Milchstänze und dergl. auch Wagen und Geschir, eine vierfüßige und 2füßige Chaise, nebst denen dazu gehörigen Geschirren, Sattelzug, Jagd-Gewehre, Verchen-Garn, ohngefähr 14 Cleuder gute Wolle, 12 Ohmen alten Brandwein, eine beträchtliche Quantität Früchte, als: Korn, Weizen, Gerste, Hafer und verschiedene Viertel Erbsen und Bohnen, 15 Stück gute Kühe, Stroh, Heu und Grummet, durch eine Auction gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen; Kaufstüße belieben sich dahero zur bestimmten Zeit daselbst Vormittags 8 Uhr einzufinden.
- 27) Es wird für einen stillen Haushalt auf Ostern ein Logis, welches aus 3 Stuben, 4 Kammerm, Boden, Keller und Platz für Holz zu legen besteht, zu miethen gesucht.

Besondere Avertissements.

- 1) Bey der mit bekannter guten Ordnung, und den festgesetzten Solennitäten vollzogenen 54ten Ziehung der Hochfürstl. Hesse-Marburgischen gnädigst garantirten Zahlen-Lotterie, sind diese Numern:

69. 4. 27. 13. 85.

aus dem Glücks-Rade gezogen worden. Die 124te Ziehung in Darmstadt geschieht den 15ten: Die 19te Ziehung in Cassel den 22ten: Die 55te Ziehung in Marburg den 29ten huj. und die folgenden von 3 zu 3 Wochen. Cassel den 8. Jan. 1783.

- 2) Obgleich der von der hiesigen Armen-Waisen- und Findelhaus-Classen-Lotterie seiner Zeit publicirte Plan S. 8 & 9. ausdrücklich besaget: daß die Renovation und Umwechselung derer im Spiel verbliebenen Loose, binnen den nächsten 30 Tagen a dato der geendigten Ziehung vorhergegangener Classe an, von denen Interessenten, bey unwiederbringlichem Verlust derer Billets, mithin auch derer darauf fallenden Gewinne, bewürket werden müsse; so hat man doch wahr: